

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

11. - 31. Dezember 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

Ob es gleich sonsten gegen mich sehr höflich sich bewies, und
 mich wohl bewirkte, so kann er doch nicht willens zu seyn
 von seinem Gedenken abzugeben. Dessen ich wieder von
 solchen Dingen mich nicht mit ihm zu disputiren; sondern
 anzusehen ihm nur ein wenig - Thümen von meinem Glau-
 bens Bedenken, und ihm meine nützige Hofnung und An-
 sehung vor ihm selbst bedrängen und Glauben, von
 diesem Christen Thun zu werden, woran ich ihn bestärken,
 daß ich soll demselben Gewissheit setzen; und trotz dessen
 nicht verachtet als solche Mittel ihm so wohl als alle ande-
 ren Manieren vorgehen.

11. Fräulein sollte das Vergnügen meiner Familie zu seyn, und weil
 meine Eltern sehr fromm waren so nitlich wie gleichmüthig
 Portonovo, wo wir bey dem holländischen Consulate in
 der Verrent die meiste Zeit lebten, und ich
 12. Warum wir wohl zu Paderborn wurden von, da gegen
 Aband mußten wir Elmsen Kind getauft werden.
 14. Fräulein wurde auch ein Elmsen Kind getauft, so von einem
 Jüngling getauft, aber von einem von unsen Christen ge-
 geben wurde, der als sein Kind adoptirt.
 16. Fräulein war in der vorwigen Hofstadt geandert, late-
 inischen Namen nach wurde von dem Bruder, ein Jahr
 unterrichtet zu werden. Fräulein wurde von dem andern
 Pater des Klosters, dessen ich 1745. Meldung ge-
 macht, und amolozata von Jüngern Kindern unterrichtet
 zu werden.
 21. Jüngling Königin Christen, die bisher unterrichtet waren.
 Die, sind Fräulein im unsen Districta gemeinshaftlich unter-
 genommen.
 25. Fräulein als von Kolmogoroff fast, wurde der 2. Aband
 wurde in der Portugiesischen Gemeinde und getauft - und
 28. Fräulein selbst wurde in der Malabarischen Gemeinde getauft.
 31. Fräulein wurden die Anstalten wieder neue fassen, aber
 Personen bald wieder um mehr fassen. Was haben um diesen
 gemeinshaftlich täglich vornehmlich auf unsen fassliche An-
 gen dieses Gemeinshaftlich; insbesondere die Christen von
 Bengalen undem daß sie werden in sehr guttem Zustande
 sich befinden. Aber da wir noch nichts davon sehen, so
 versucht solche nur allein sehr langsam zu werden, von dem andern
 Leben unsen Christen.
- Mein diesen allen liegt die Mission noch unter einer
 besondern Person, die das Christen so in diesem Jahre schon
 erlangt

hauptsächlich die Europäischen Gesellschaften füttern bringen sollen, sind auch
nicht ungeduldet, und die Missionen grob zu verurteilen. Das
muß zum Preise der göttlichen Providenz und Bedenken, daß
es ist gleich bis zum Ende zu fassen. In der Mission
einem Koff gewiß, der Linde Gott durch Mittel und Wege zu
zeigt, und solche Leute vorwärtet bei denen noch immer Credit
gesehen; daher auch zu diesen besondern Zeiten
Zeit zu streichen. Das ist.

Zu den Portugiesischen und Malabarischen Predigten, des Vortrags
Vorworts, haben das Evangelium St. Johannis 13. Cap.
verleitet, und das folgende wird, so Gott will, in dem folgenden
Jahre fortgesetzt. Das Vortrags Vorworts ist die explicatio
litteralis des neuen Testaments gründlich worden.

Zu den Portugiesischen und Malabarischen Schulen ist oben die
methode in Catechisierung fortgesetzt worden, wie vorwärts ge-
meldet. Eine kurze Beschreibung von dem Zustand der

Schulen von dem 30. Sept. 1745. bis 31. Decemb. 1746. ist wie folgt.
Von großer Zuhilfenahme bei der Gründung in diesen Schulen, besteht
aus 65. Personen. Von den Portugiesischen Gemeinden mit
12. unvers. 8. Gebirgen und 4. Königen, die zu den Gebirgen, vorwärtet
worden. Von diesen Gemeinden ist ein von Copalim, und ein von
Pombal. Die gegenwärtigen Gläubigen sind in 66.

Die Malabarischen Gemeinden ist mit 53. Personen, wovon 49.
gebirgen, und 4. Königen in diesen Tagen recipiert, vorwärtet
worden. Die hier ist copalim worden, und 7. sind gebirgen.
Die gegenwärtigen Gläubigen dieser Gemeinden aber sind 145.
Das heißt die Gläubigen bei der Gründung 211. sind.

Zu beiden Schulen sind gegenwärtig 56. Kinder, wovon 3.
verstorben, alle sehr unterrichtet sind. Unvers. in der
Portugiesischen Schule 17. und in der Malabarischen 19.

Alle sind sehr verschiedenartig 4. Kinder gebirgen
worden, zu der Zeit da sie die letzten Predigten gehalten.

Est: 40, 31. Psalm: 27, 13. 14.

Hiernach.